

**„Sag mir wo du wohnst und ich
sage dir wer du bist...“?**

**Sozialräumliche Aspekte der
Sozialstruktur**

Gliederung

1. Begriffsbestimmungen
2. Erklärungsansätze für die Beziehung Stadt/Sozialstruktur
3. Segregation als Ausdruck einer Sozialstruktur
4. Stadt als Ort und Instrument der Ungleichheitsproduktion
5. Fragmentierte Interessen in umkämpften Räumen



Sozialstrukturanalyse

Perspektiven der Sozialstrukturanalyse

Struktur als Summe der gesellschaftlichen Beziehungsgefüge und Positionierungen von Individuen (Hradil 2004)

gesamte

- Frage nach den Ursachenmechanismen, Strukturen und Effekten von Ungleichheiten
- Handlungstheorien fragen explizit nach dem Wechselverhältnis von Struktur und Handeln

Welche Rolle spielt der Raum für die Sozialstrukturanalyse?

Sozialstrukturanalyse

Sozialstruktur

- Horizontales Paradigma (Klassen/Schichten)
- Vertikales Paradigma (Milieus)
- Geschlecht und Ethnizität als Strukturkategorien sozialer Ungleichheit (Intersektionalität)
- Mechanismen von Ausgrenzung und Privilegierung (situative Sozialstrukturanalyse)

Begriffsbestimmungen

Segregation

- ist die räumlich ungleiche Verteilung von Bevölkerungsgruppen im geographischen Raum
- ist eine zentrale Kategorie der Stadtforschung: Soziale Ungleichheit auf der räumlichen Ebene, Segregation = soziale Distanz?
- ist eine stadtpolitische Herausforderung für den sozialen Zusammenhalt der Städte (Mythos der Sozialen Mischung)

Segregation und Sozialstruktur

- Soziale Segregation als **Indikator** für soziale Ungleichheit
- Soziale Segregation als **Indikator** für Ausdifferenzierung von
sozialen Gruppen und Wohnpräferenzen
- Quartierssozialstruktur als Indikator für soziale Ungleichheit („benachteiligende
Quartiere“ in Bezug auf soziale Repräsentanz,
symbolische Stigmatisierung)
- Soziale Segregation als **Instrument/Mechanismus**
von sozialen Lagen
- Nachbarschaft als **Bezugssystem kollektiver Handlungen**
(stadtteilbezogenen Mobilisierungen)

**Stadt als geeignetes Untersuchungsfeld der
Sozialstrukturanalyse**

Segregation und Sozialstruktur

Segregation

- U-Verteilung der sozialen Segregation
- Überlagerung ethnischer und sozialer Segregation
- hohe Stabilität sozialer Räume
- Herausbildung privilegierter und benachteiligter Räume

| Beispiele | Mechanismen sozialer Ungleichheit | |
|------------------|--|-----------|
| | Sozial | Ethnisch |
| Freiwillig | Gentrification, Villendörfer | Chinatown |
| Erzwungen | Mietkasernen, Großwohnsiedlung | Ghetto |

Modi der Reproduktion sozialer Ungleichheit

Indikator und Struktur sozialer Ungleichheit

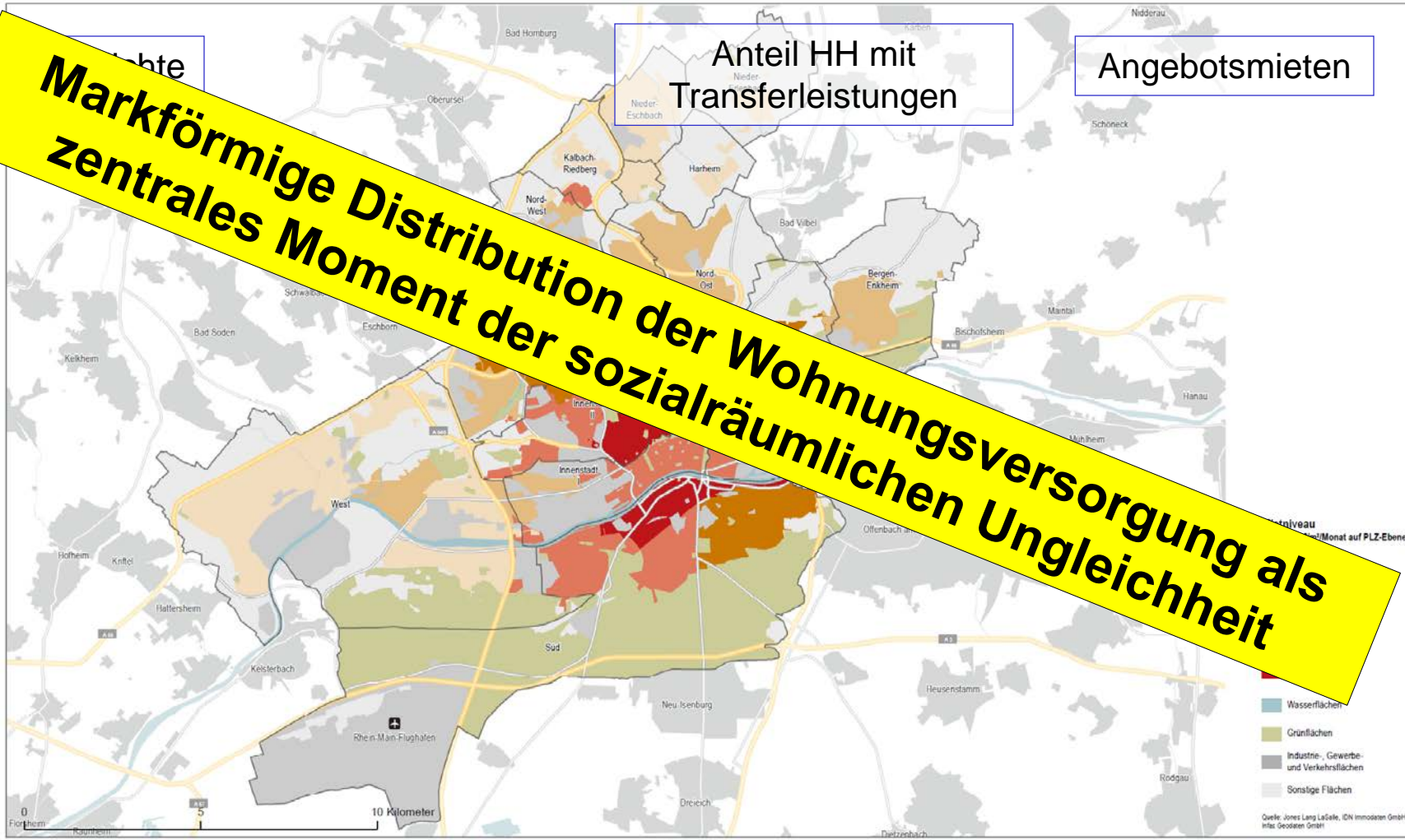
Sozialräumliche Polarisierung in Frankfurt am Main

Arbeitsplätze

Anteil HH mit
Transferleistungen

Angebotsmieten

**Markförmige Distribution der Wohnungsversorgung als
zentrales Moment der sozialräumlichen Ungleichheit**



Sozialräumliche Polarisierung in Berlin

Transferabhängige Haushalte

Kreuzberg: 30%

Neukölln: 30%

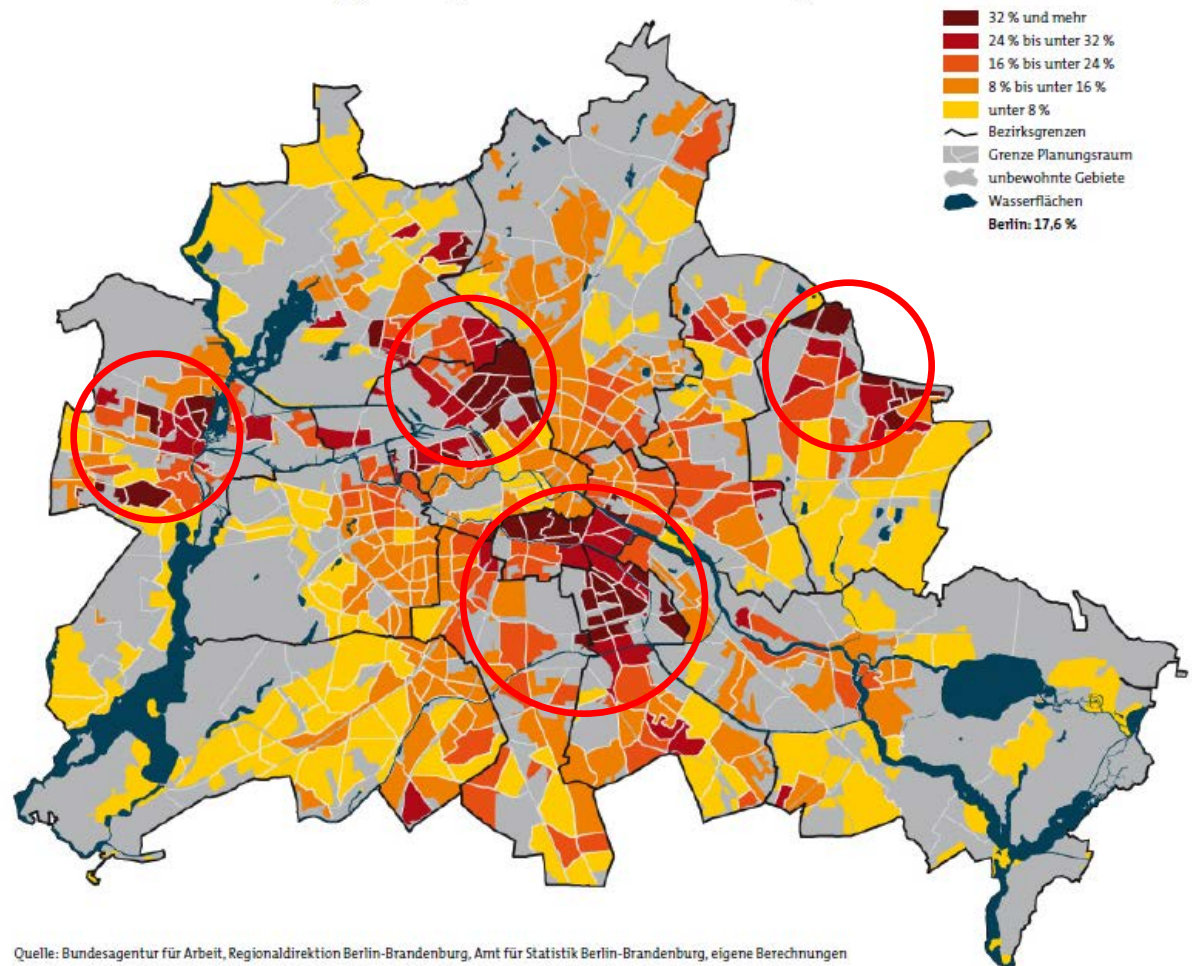
Wedding: 30%

Marzahn: 25%

Spandau: 22%

Berlin: 13%

Abb. 26 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften an allen Einwohnern in den Planungsräumen 2009



Sozialräumliche Polarisierung

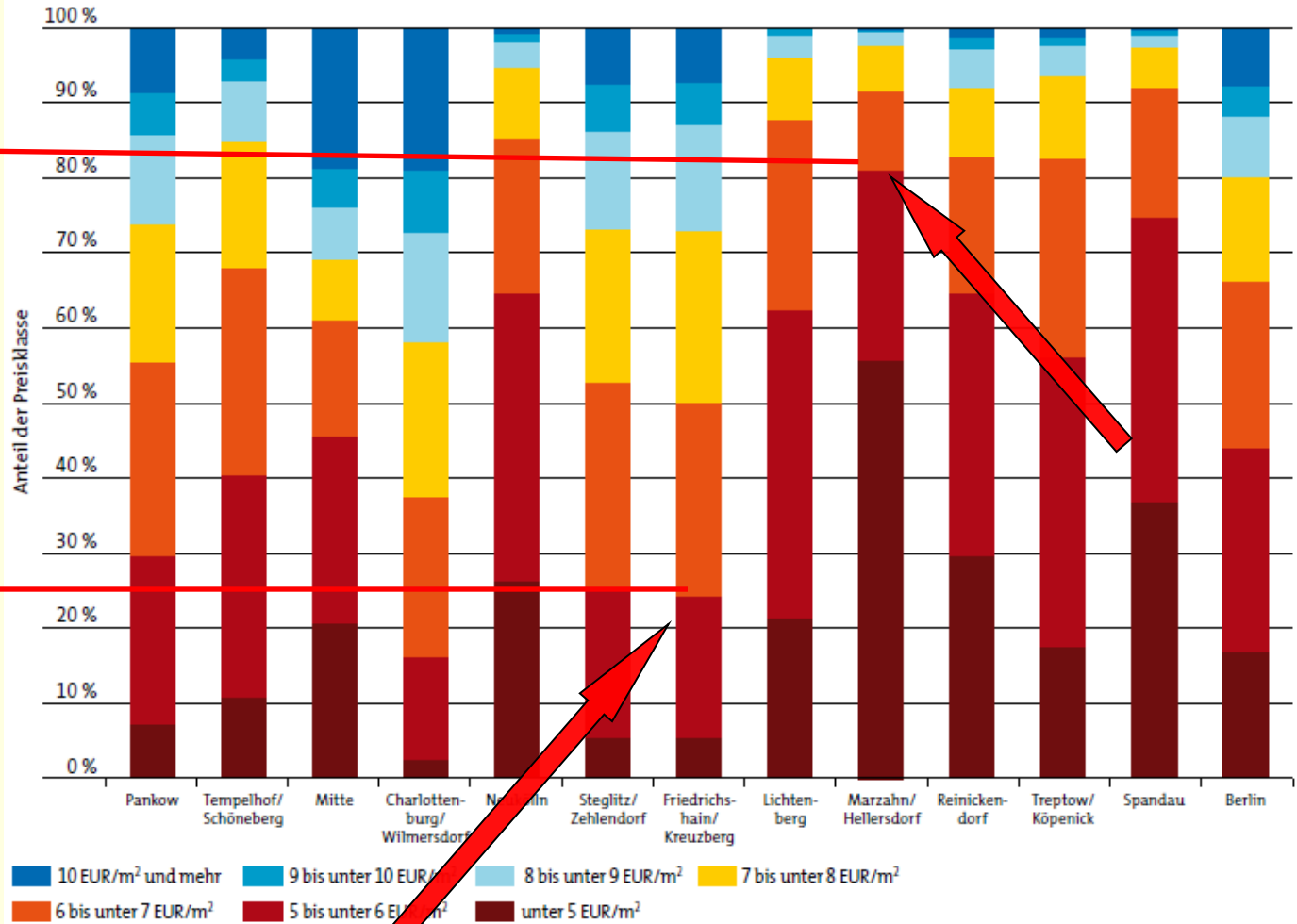
Entwicklung der Neuvermietungsrenten (2008-2011)

| Bezirk | 2008 | 2011 | Veränderung | |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | | Betrag | Prozent |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 7,45 | 8,55 | 1,10 | 14,8 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 6,35 | 7,90 | 1,55 | 24,4 |
| Lichtenberg | 5,30 | 6,25 | 0,95 | 17,9 |
| Marzahn-Hellersdorf | 4,80 | 5,15 | 0,35 | 7,3 |
| Mitte | 6,40 | 8,25 | 1,85 | 28,9 |
| Neukölln | 5,3 | 6,5 | 1,20 | 22,9 |
| Pankow | 6,10 | 7,70 | 1,60 | 26,2 |
| Reinickendorf | 5,30 | 6,10 | 0,80 | 15,1 |
| Spandau | 5,30 | 5,65 | 0,35 | 6,6 |
| Steglitz-Zehlendorf | 6,65 | 7,45 | 0,80 | 12,0 |
| Tempelhof-Schöneberg | 6,15 | 7,15 | 1,00 | 16,3 |
| Treptow-Köpenick | 5,75 | 6,35 | 0,60 | 10,4 |
| Berlin | 6,05 | 7,25 | 1,20 | 19,8 |

Quelle: Jones Lang LaSalle 2008, 2011

Wohnungsmarkt als Motor der Segregation

Abb. 42 Verteilung der Mietpreisangebote für Wohnungen in den Berliner Bezirken 2009 und 2010



Marzahn

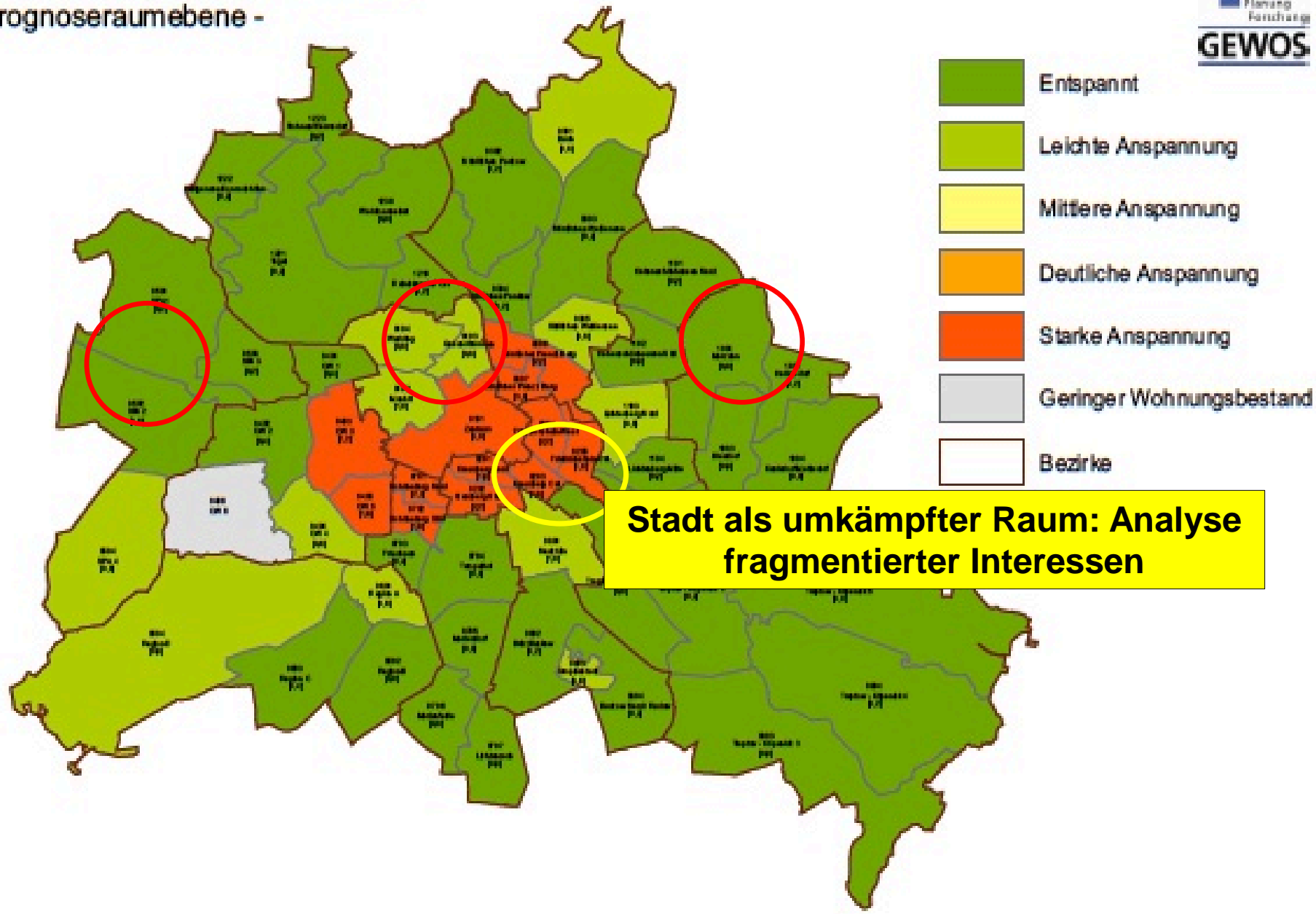
Kreuzberg

Zeitraum: Jahre 2009 und 2010 (bis einschließlich drittes Quartal). Alle Baujahre

Quelle: empirica-Preisdatenbank (IDN Immodaten GmbH)

Wohnungsmarktpannung

- Prognoseeraumebene -



Fragmentierte Interessen in umkämpften Räumen

Gentrification

- Neuordnung der sozialräumlichen Strukturen
- Konkurrenz verschiedener sozialer Gruppen um den selben Raum

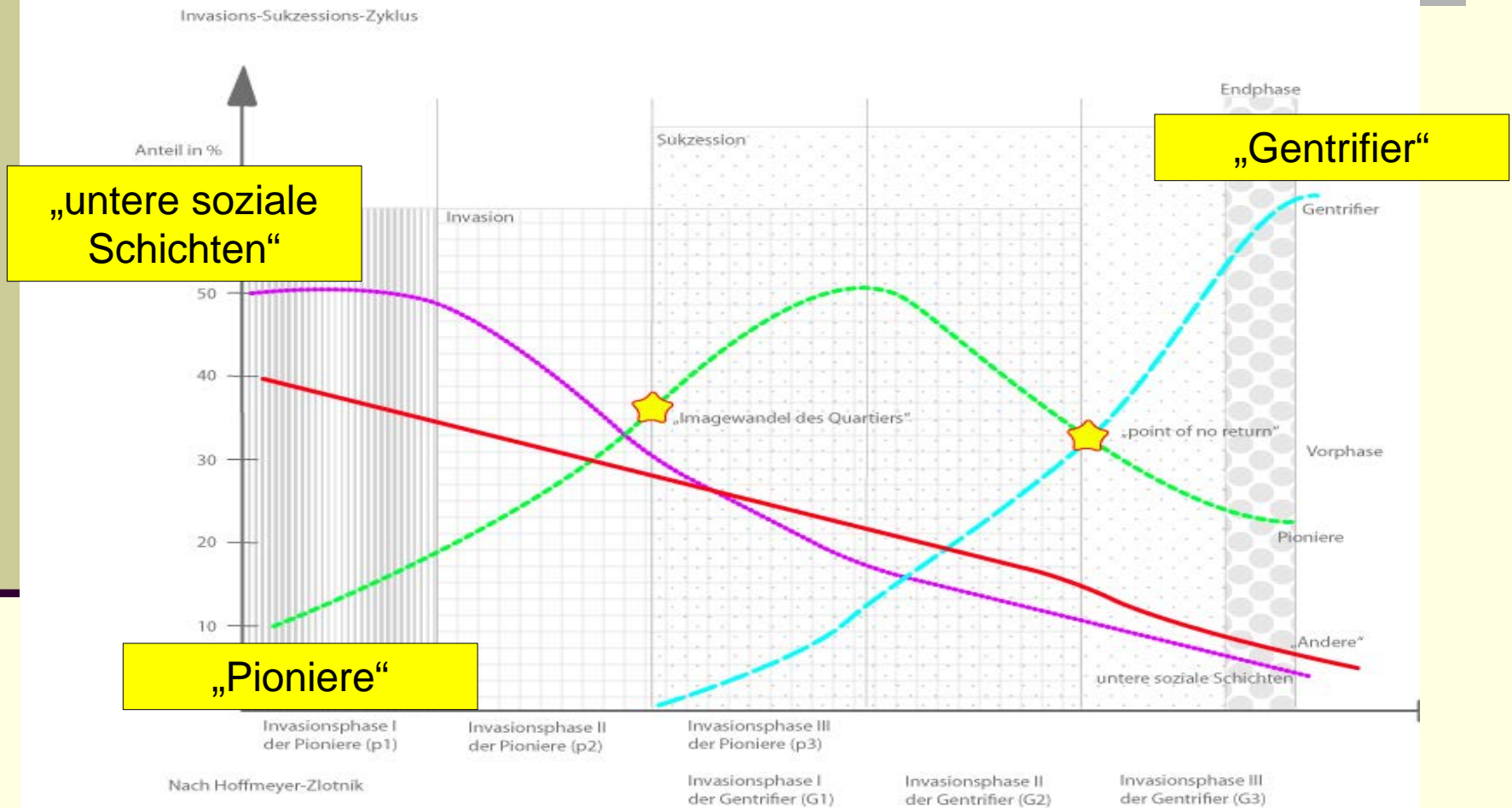
Frage nach **Ressourcen, Motiven** und **Handlungsstrategien** einzelner Gruppen = zentrale Fragen der Sozialstrukturanalyse





Anti-Gentrification-Proteste in Berlin, 2012

Akteure der Gentrification



+++ pioneer gentrification +++ Investment +++ displacement +++ succession +++

„new urban underclass“

Existentieller Stadtteilbezug

Ressourcen

Geringe Einkommen

Diskriminierungserfahrungen

Begrenzte Ressourcen der
Interessenvertretung

Motive

Lokale Netzwerke (ethnische Ökonomien.
Familiäre Netzwerke und Subkultur als soziale
Struktur)

Lokale Identitätsangebote

Handungsstrategien

individuelle Kompensation

begrenzt kollektives Aufbegehren (Protest)

„Pioniere“ (creative class)

Stadtteilbezug mit
Aufstiegsaspiration

Ressourcen

Geringe Einkommen

soziales und kulturelles Kapital

symbolische Handlungs- und
Gestaltungsmacht

Motive

Lokale Synergien (Subkultur als ökonomische
Basis, Ortseffekte der Wissensproduktion)

Lokale Identitätsangebote

Handungsstrategien

individuelle Aneignungen

kollektives Inszenierung (Szene, Protest)

„Gentrifier“

Stadtteilbezug als
Statussicherung

Ressourcen

Hohe Einkommen,
soziales und kulturelles Kapital,
ausgeprägte Bildungsaspiration
symbolische und politische Handlungs- und
Gestaltungsmacht

Motive

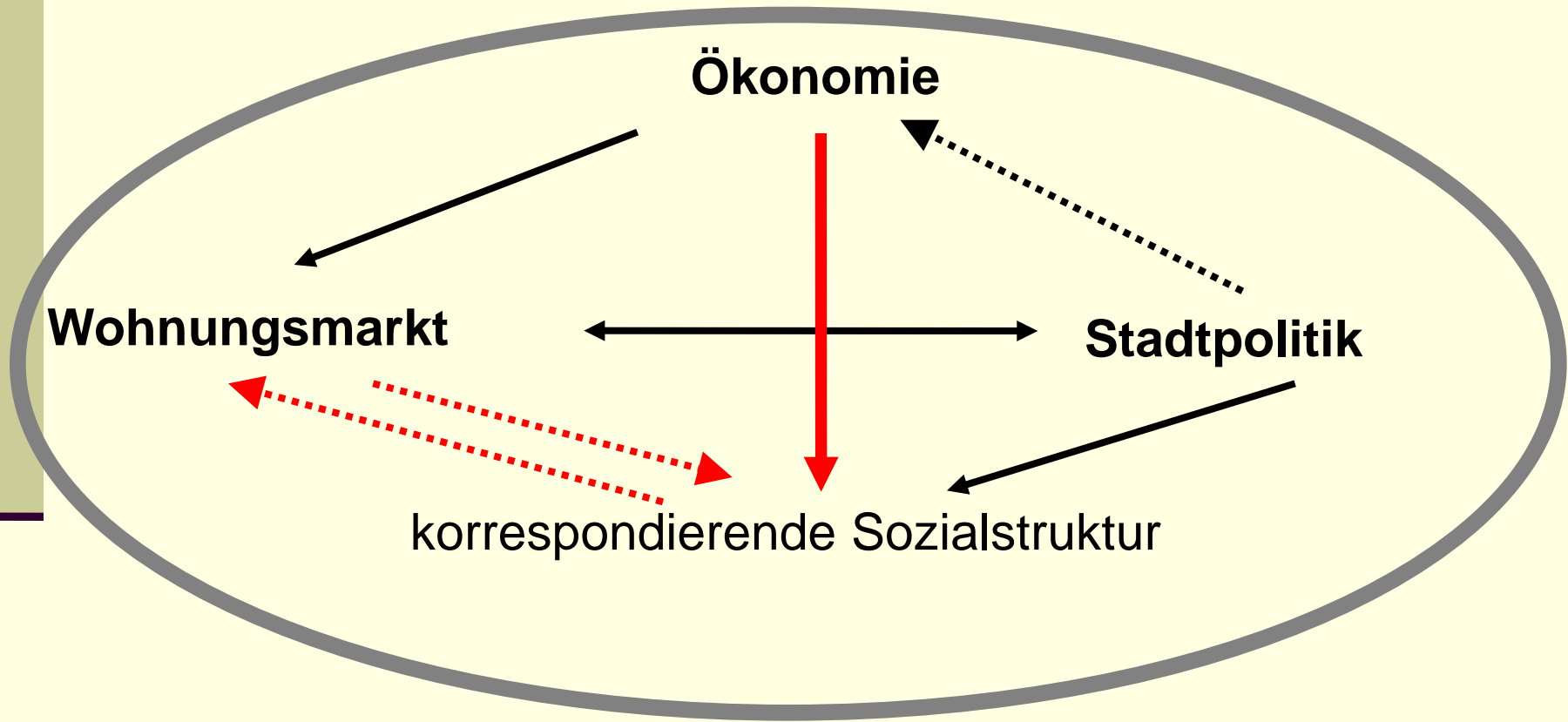
Sozial- und lebensstilhomogene
Nachbarschaften (Schutzraum für
gesellschaftliche Unsicherheitsfaktoren)
Lokale Distinktionsrenditen

Handungsstrategien

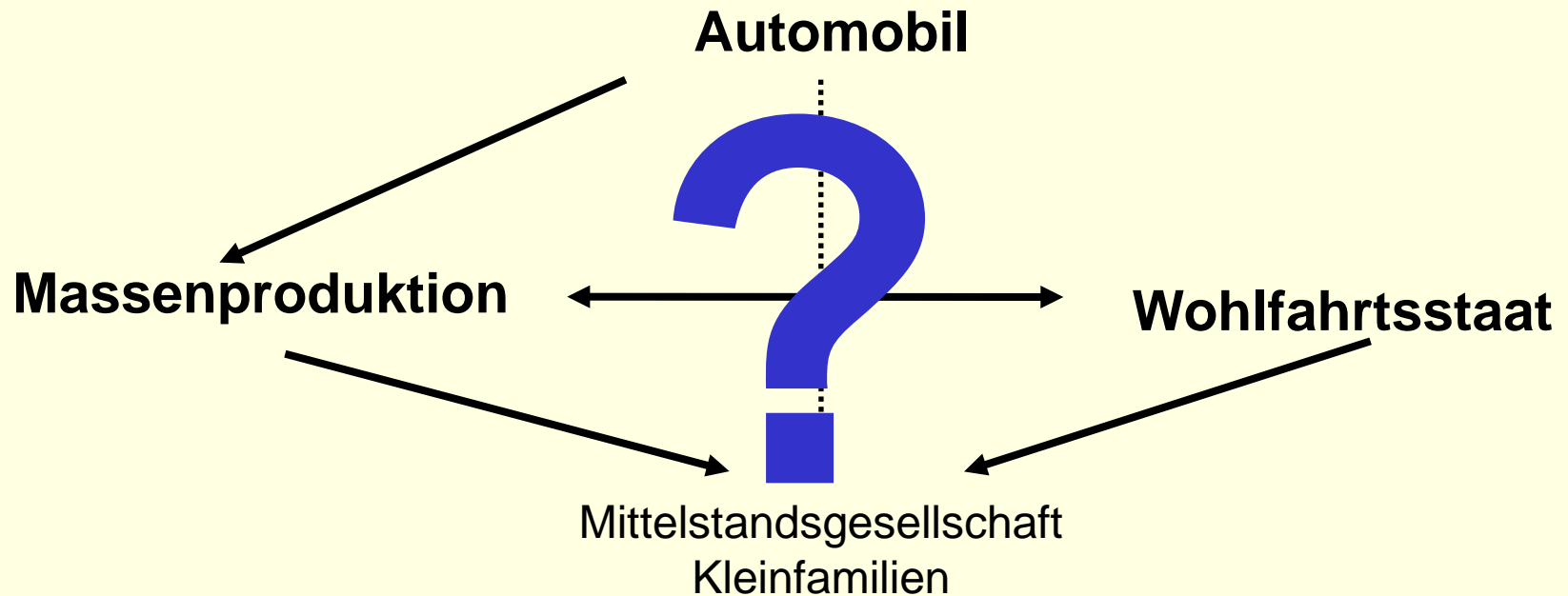
individuelle Aneignungen und Gestaltung
NIMBY-Mobilisierungen

Stadt und Sozialstruktur

Stadt als Arena, Instrument und Ergebnis



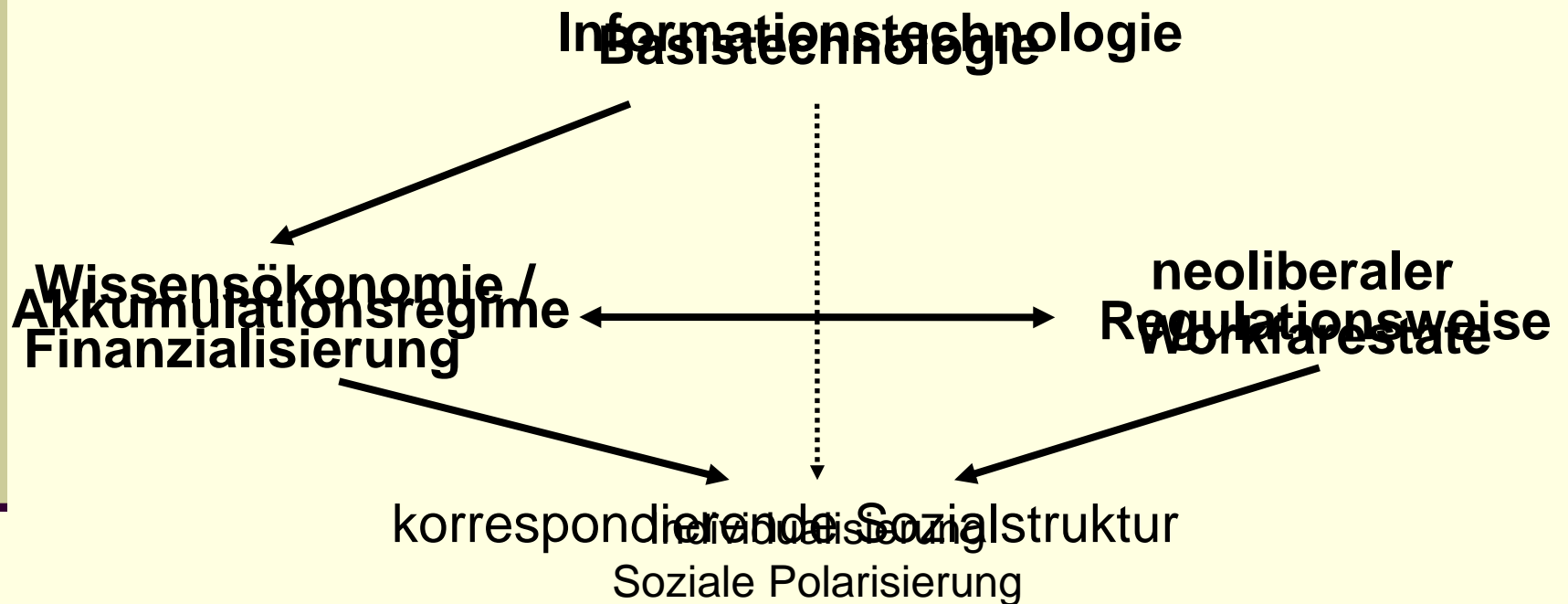
Krise des Fordismus



1. Ungleiche Vermögensverteilung entzieht überschüssiges Geld dem Konsumkreislauf
2. Verlangsamtes Wirtschaftswachstum in den Zentren – Verlagerung der Fertigung
3. Krise der öffentlichen Haushalte
4. Krise des traditionellen Kleinfamilienmodells

Stadt und Sozialstruktur

„Stadt als Fabrik“



Stadt und Sozialstruktur

Stadt als umkämpfter Raum

Die Stadt ist unsere Fabrik!

- vom Wohlfahrtscontainer zum Produktionsressource
- Stadt als dichter und wachsende Ungleichheit
- Tendenzielle Aneignung durch Produzierende
- Verdrängung durch Kapitalisierung

Fragmentierte Interessen und wachsende Ungleichheit
Strukturwandel
Gebrauchswert-Tauschwert-Widersprüche zwischen Bewohner/innen und Produzierende
Immobilien-Verwertungs-Koalitionen vs. gleiche Ressourcen und Umnutzung
er Umverteilung
protagonistische



Hardt und Negri 2004: Multitude. Empires and Politics in the 21st Century. Frankfurt am Main: Campus

Danke für die Aufmerksamkeit!



a.holm@sowi.hu-berlin.de

www.gentrificationblog.wordpress.com